

Sitzung des Sozial- und Kultusausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 11.10.2023, 19:00 Uhr

Ort, Raum: Rathaus Sitzungssaal groß RL023, Belforter Platz 1, 71229 Leonberg

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Ergebnisse und Anfragen des Jugendausschusses
- 2 Bekanntgaben
- 3 Ausbau der Spitalschule zur Ganztagschule
- 4 Antrag des Reit- und Fahrverein Leonberg e.V. auf Zuschuss im Rahmen der städtischen Vereinsförderung für die Renovierung des Hauptgebäudes
- 5 Eröffnung einer neuen Tagespflegestelle in anderen geeigneten Räumen
- TAPiR Schatzkiste Leonberg
- 6 Anfragen
- 7 Verschiedenes

2023/179

öffentlich



Dezernat III
Gebäudemanagement

Amt für Kultur und Sport
Amt für Jugend, Familie und
Schule
Bauverwaltungs- und
Bauordnungsamt
Planungsamt
Gebäudemanagement

Bezugsvorlagen:

| Beratungsfolge | Geplante Sitzungstermine | Ö / N |
|---|--------------------------|-------|
| Sozial- und Kultusausschuss (Vorberatung) | 11.10.2023 | Ö |
| Gemeinderat (Entscheidung) | 17.10.2023 | Ö |

Ausbau der Spitalschule zur Ganztagschule

Beschlussvorschlag und Kenntnisaufnahme

1. Der Gemeinderat nimmt von nachstehendem Sachverhalt Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Variante 1 weiterzuverfolgen und Büros für die weiteren Schritte zu beauftragen.
 - 2.1. Die Verwaltung wird beauftragt, einen Architektenwettbewerb zur Auswahl eines geeigneten Planungsbüros auf der Grundlage der Variante 1 durchzuführen.
 - 2.2. Die Verwaltung wird beauftragt, das VgV-Verfahren zur Auswahl eines geeigneten Planungsbüros auf der Grundlage der Variante 1 durchzuführen.
3. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Variante 2 weiterzuverfolgen und Büros für die weiteren Schritte zu beauftragen.
 - 3.1. Die Verwaltung wird beauftragt, das VgV-Verfahren zur Auswahl eines geeigneten Planungsbüros auf der Grundlage der Variante 2 durchzuführen

Finanzielle Auswirkungen:

JA

NEIN

| Kontierung | Jahr | verfügbares Budget | Finanzbedarf | Bemerkung |
|--|------|--------------------|--------------|---|
| 721100117009 Spitalschule Ausbau zur Ganztagschule | 2023 | 100.000 | 100.000 | Der Finanzbedarf ist im Haushaltsplanentwurf 2023 veranschlagt. |
| 721100117009 Spitalschule Ausbau zur Ganztagschule | 2024 | 0 | 250.000 | Die Deckung erfolgt aus dem Investitionsauftrag 736501007003 Kita Süd Neubau |

| | | | | |
|---------------------------------|------|-----------|---------|-------------------|
| 736501007003 Kita Süd Neubau | 2024 | 3.030.180 | 250.000 | Deckungsvorschlag |
|---------------------------------|------|-----------|---------|-------------------|

Sachverhalt mit der Stellungnahme der Verwaltung

Im Zuge des Anspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschul Kinder ab dem Schuljahr 2026/27 wird derzeit geprüft, ob auf dem Grundstück der Schule bzw. des ehemaligen Kindergartens „Zwergenburg“ ein Gebäude verwirklicht werden kann. Dies würde es der Schule ermöglichen, mittelfristig das Konzept einer Ganztagsgrundschule nach § 4a des Schulgesetzes für Baden-Württemberg mit begleitenden Betreuungsangeboten umzusetzen, das heißt weiter zu wachsen und von einer derzeit 3-zügigen Grundschule zu einer 4-zügigen Grundschule ausgebaut zu werden.

Die Anzahl der SuS an der Spitalschule steigt von heute 278 (Schuljahr 2022/2023) auf 390 im Schuljahr 2028/2029. Somit wird eine durchgängig 4-zügige Grundschule erwartet. Hierfür werden 16 Klassenzimmer benötigt, welche im Bestandsgebäude der Spitalschule vorhanden sind. Für die Verlässliche Grundschule (VGS) werden aktuell 2 Räume mit jeweils 68 m² genutzt. Für die geplante Umwandlung in eine offene Ganztageschule müssten die Flächen für Ganztagesbetreuung sowie die Mittagsverpflegung neu geschaffen werden.

Im Bedarfsplan für die Kindertagesbetreuung in Leonberg (siehe Sitzungsvorlage 2023/074) wurde den Gremien der Bedarf an zusätzlich nötigen Betreuungsplätzen im Einzugsgebiet Leonberg dargestellt.

Vorstellung von 2 Varianten (siehe Anlage 1)

Variante 1 - Neubau Mensa mit Betreuungsräumen Grundstück „Zwergenburg“, Flurstück 195

Variante 2 – Umbau Theater zu Mensa, Sanierung der Alten Schuhfabrik und Umzug des Spitalhof-Theaters in die Alte Schuhfabrik

Variante 1:

Diese Variante sieht den Neubau eines 2-stöckigen Gebäudes, mit einer Mensa im EG und mit Betreuungsräumen im 1. OG auf dem Grundstück des ehemaligen Kindergartens „Zwergenburg“ vor.

Laut Angaben durch das Amt für Jugend, Familie und Schule werden für den Küchenbereich 120 m² sowie ein Speisesaal mit 316 m² benötigt. In Summe müssen ca. 320 m² Betreuungsfläche für die verschiedenen Modelle der Ganztagsbetreuung bereitgestellt werden.

Die bestehenden Hort-Räume sowie die aktuell für die Verlässliche Grundschule genutzten 2 Klassenzimmer würden für eine anderweitige Nutzung zur Verfügung stehen. Die Klassenzimmer könnten nun von der Schule für das Nachmittagsangebot an der Schule genutzt werden.

Durch die Schaffung eines Betreuungs- und Mensagebäudes an einem Standort ist die Betreuung im Mittagsband deutlich weniger personalintensiv als durch verstreut liegende Räumlichkeiten. Das mindert die Personalkosten in der Ganztagsbetreuung der Schulkinder in den Folgejahren erheblich, hat aber gleichzeitig zur Folge, dass räumliche Doppelstrukturen geschaffen werden.

Für das Kinderhaus Spitalhof bedeutet die alleinige Nutzung des 1.OG (aktuelle Hort-Räume den lang geplanten Ausbau zu 6 Kita-Gruppen, darunter die Einführung von 2 Krippengruppen.

Das Kinderhaus Spitalhof könnte somit eine Betreuung von 1-6 Jahren anbieten und anschließend ist im selben Sozialraum in der Ganztageschule eine Betreuung der Schulkinder von 6 – 10 Jahren möglich. Das Angebot einer durchgängigen Betreuungsbiographie von 1 bis 10 Jahren ist zeitgemäß und pädagogisch sinnvoll.

Geschätzte Kosten: ca. 9.800.000,- €, brutto (Stand: Haushaltsberatungen 2023)

Städtebauliche Einschätzung des Flurstückes 195:

Der Stellungnahme des Stadtplanungsamtes vom 06.09.2023 entnehmen wir: Gemäß Planungsrecht entspricht das Neubauvorhaben nicht den Zielen der vorbereitenden Bauleitplanung. Eine Änderung des Flächennutzungsplanes in diesem Bereich in Zweckbestimmung „Schule“ ist im Falle eines Neubaus erforderlich.

Da sich das Flurstück zu ca. 80 % innerhalb des Geltungsbereiches des Ortsbauplanes vom 02.05.1928 (ausgewiesen als Grünfläche „Hinter der Stadt“) befindet, widerspricht das Neubauvorhaben dem Ortsbauplan. Eine Änderung des Bebauungsplanes ist daher erforderlich.

Ein schmaler Streifen am östlichen Grundstücksrand befindet sich innerhalb des Geltungsbereiches des Bebauungsplan „Sanierung Altstadt, Quartiere 16, 17 und 18“, Planbereich 02.01-7 vom 28.11.1991. Die Art der Nutzung: Öffentliche Grünfläche mit erdüberdeckter Hanggarage. Eine Baugrenze ist festgesetzt, die Höhe baulicher Anlagen ist auf etwa 2m über derzeit bestehendem Geländeniveau begrenzt. Das Vorhaben widerspricht dem Bebauungsplan, eine Bebauungsplanänderung ist daher erforderlich.

Aufgrund der außergewöhnlichen Lage am historischen Ortsrand (mit denkmalgeschützten Resten der historischen Stadtmauer und auf dem Höhenrücken an der Nahtstelle zum reizvollen Landschaftsraum des Glemstales gelegen) ist eine sensible gestalterische Einbindung der geplanten Baulichkeiten zwingend. Dabei ist auch der schützenswerte Baumbestand von herausragender Bedeutung.

Untersuchungen hinsichtlich des Arten-, Natur- und Klimaschutzes (Artenschutzrechtliche Potentialanalyse, Baumbilanz, etc.) sind erforderlich. Dabei sind nach jüngster Rechtsprechung die Belange des Klimaschutzes im Zuge des Berücksichtigungsgebotes des §13 Klimaschutzgesetz bei der Abwägung der Klimabelange im Zuge der Bauleitplanung eingehender zu würdigen als seither.

Das Grundstück „Zwergenburg“, Flurstück 195 ist momentan ein Gartenland mit Bolzplatz und Spielgeräten und wird von der Grund- und Verlässlichen Grundschule als Pausenhof genutzt. Diese Nutzung fällt im Falle einer Neubebauung weg.

Variante 2:

Diese Variante sieht in der Spitalschule im 1. UG den Umbau des Theatersaales zu einem Speisesaal und den Musiksaal zur Mensaküche vor. Das Foyer im EG erhält die Nutzung eines Gruppen- bzw. Betreuungsraumes.

Die benötigten 120 m² für den Küchenbereich finden im Musiksaal Platz, die erforderlichen 316 m² für den Speisesaal können im Theatersaal und im Bühnenbereich geschaffen werden.

Die Gruppen- bzw. Betreuungsräume sind notwendig, um die benötigten 320 m² Betreuungsfläche für die verschiedenen Modelle der Ganztagsbetreuung (Ganztagssschule / Flexible Betreuung) bereitzustellen. Eine Doppelnutzung der aktuellen Hort-Räume im 1.OG des Kinderhauses durch Kita und Schulkindbetreuung ist gemäß Betriebserlaubnis der Kita nicht gestattet. Die Nutzung der vorhandenen Schulflächen (Klassenzimmer/Mehrzweckräume) im Mittagsband ist nicht möglich, da die Betreuung dieser im gesamten Schulgebäude verteilten Flächen nicht sichergestellt werden kann. Zudem wird in den Pausenzeiten eine den Schulbetrieb ausgleichende Umgebung benötigt. Grundschul Kinder verbringen teilweise bis zu 10 Stunden täglich an der Schule und haben daher Bedarf an Spiel- und Rückzugsmöglichkeiten.

Geschätzte Kosten: ca. 1.540.000,- € brutto

Städtebauliche Einschätzung:

Der Stellungnahme des Stadtplanungsamtes vom 06.09.2023 entnehmen wir: Gemäß Planungsrecht erfordert die Umbauvariante weder eine Änderung des Flächennutzungs- oder Bebauungsplanes. Sie verhält sich städtebaulich und auch planungsrechtlich weitgehend neutral. Die geplante Nutzungsänderung fügt sich als Teil des bereits bestehenden Schulbetriebs gemäß §34 BauGB in den städtebaulichen Kontext.

Voraussetzung für die Variante 2 ist der Umzug des Theaters aus dem Theatersaal sowie der Jugendmusikschule aus diversen Klassenzimmern und ein neuer Standort für den Theatersaal.

Neuer Standort für das Theater im Spitalhof

Das Theater im Spitalhof ist Heimat von 3 Theatergruppen und den Ensembles der Jugendmusikschule. Der Saal wird an 4 Tagen pro Woche für Proben genutzt. Hinzu kommen ungefähr 57 Veranstaltungen pro Jahr; dazu zählen etablierte Veranstaltungen wie Konzerte der Jugendmusikschule, sonstige Konzerte, Theatervorstellungen mit Schwerpunkt Kinder- und Jugendtheater, Kabarett und Workshops. Das Spitalhof-Theater mit seiner Größe und individuellen Charakteristik nimmt im kulturellen Leben Leonbergs eine unverzichtbare Rolle ein.

Sollte es aufgrund eines Umbaus in der Spitalschule erforderlich werden, so kommt die sanierungsbedürftige Alte Schuhfabrik in der Eltinger Str. 11. als geeigneter neuer/alternativer Standort für das Theater in Betracht. Das Gebäude der Alten Schuhfabrik bietet die Möglichkeit, zu einem Kulturhaus mit Theatersaal umgebaut zu werden. In geeigneter Lage - am Rande der Altstadt und in der Nähe des Postareals. Dadurch können verschiedene Synergie-Effekte genutzt werden.

Dieses Szenario bietet das Potential, Entlastung im Hinblick auf die akute Raumnot im Bereich Kultur, zum Beispiel im Bereich der Jugendmusikschule, der Volkshochschule (Kunstschule, Integrationskurse), des Jazzclubs und anderen Gruppen zu ermöglichen. Zudem sind positive Auswirkungen in allgemeiner soziokultureller Hinsicht zu erwarten: In einer wachsenden Stadt wie Leonberg sind Orte der Begegnung und des Miteinanders wichtig. Ein Umbau der Alten Schuhfabrik in ein kulturelles Zentrum mit Theaterbühne bietet hierfür eine große Chance.

Relevant ist der prognostizierte Schulkinderzuwachs in Leonberg von über 20 % in den nächsten Jahren auch für das kulturelle Leben in der Stadt. Mit diesem Zuwachs geht ein steigender Bedarf im Bereich kulturelle Bildung und Angebote einher. Leonberg ist eine junge Stadt, geprägt von vielen Familien. Kindern und Jugendlichen eine niederschwellige Teilhabe an Kunst und Kultur zu ermöglichen, wirkt sich in vielen Bereichen positiv aus. Ein Haus der Kultur mit solch niederschwelligem Zugang kann partizipativ mit Leonberger Bürgerinnen gestaltet und belebt werden, wirkt identitätsstiftend und fördert den Gemeinsinn. Solch ein Zentrum bietet die Chance zu verbinden, ein Ort der Offenheit, des Austauschs und des Miteinanders in zentraler Lage Leonbergs zu werden.

Ein mögliches Szenario ist der Teilabriss des Westteils mit Sanierung des restlichen Gebäudes und Neubau des Anbaues West. Das neue Kulturhaus kann damit als Veranstaltungsstätte mit Kleinkunstabühne für Kabarett, Konzerte, Theatervorstellungen oder Literaturveranstaltungen genutzt werden und die bisherige Nutzung des Spitalhoftheaters kompensieren. Denkbar sind Proberäume für die Theatergruppen und die Jugendmusikschule sowie Unterrichtsräume für die Volkshochschule, Kunstschule und Jugendmusikschule. Weitere ergänzende Elemente wie ein angeschlossenes Café sind

vorstellbar.

Geschätzte Kosten: ca. 7.300.000,- € brutto (Stand: Juli 2021)

Die genannte Grobkostenschätzung ist vorbehaltlich Statik und Brandschutz und betrachtet nur das Gebäude, das heißt geht von einer gleichen Gebäudegröße aus.

Anmerkungen des Stadtplanungsamtes

Das Stadtplanungsamt verweist auf die Notwendigkeit, das Projekt „Alte Schuhfabrik“ nicht isoliert als Immobilie zu betrachten, sondern zusammen mit der Steinturnhalle und dem dazugehörigen Vorplatz städtebaulich in das Umfeld zwischen Postareal und Reiterstadion einzubinden. Ein Nutzungskonzept sollte auch die Wechselbeziehungen mit dem räumlichen Umfeld auf Quartiersebene, synergetische Nutzungseffekte sowie räumliche Verflechtungen von Innen- und Aussenraum / Gebäude und Freiraum in den Blick nehmen. Das im Rahmen des Stadtentwicklungsprozesses geplante Fachforum „Kultur, Sport und Bildung“, das Ende 2023 stattfinden soll, könnte wichtige Impulse für die Umnutzung und Umgestaltung des gesamten Ensembles zu einem modernen Standort für Kultur- und Bildung liefern. Auf die finanziellen Möglichkeiten der Städtebauförderung und artverwandter Förderprogramme wird verwiesen. Hier sollte geprüft werden, welche Programme ggf. geeignet wären, die kulturelle und städtebauliche Neuordnung finanziell zu flankieren.

Gebäudegeschichte Alte Schuhfabrik, Eltinger Str. 11

Der erste Teil des Gebäudes Eltinger Straße 11 wurde bereits im Jahr 1821 errichtet.

Ab 1898 wurde das ursprünglich zweigeschossige Fabrikgebäude errichtet, welches 1910 um ein Geschoss aufgestockt wurde und bis 1977 als Schuhfabrik genutzt wurde.

Ende der 70-er Jahre vermietet der damalige Fabrikbesitzer Räume an Studenten der Kunstakademie Stuttgart. In der Folgezeit werden die Räumlichkeiten des Gebäudes von unterschiedlichen Künstlern genutzt und 1994 das heute noch bestehende Rahmengeschäft Bild + Rahmen im Vorderhaus eröffnet. Nach dem Tod des Gebäudeeigentümers Erich Hägele erwarb die Stadt Leonberg das Gebäude im Jahr 2015.

Die damalige Nutzung ist seitdem unverändert bestehen geblieben, zusätzlich wird das 1. OG als Museumslager und das 2.OG des Mittelbaus (Fabrikteil) von der VHS genutzt.

Weiteres Vorgehen

Fällt die Entscheidung zugunsten des Mensaneubaus (Variante 1), kann ein VgV-Verfahren eingeleitet werden.

Alternativ kann aufgrund der städtebaulichen Anforderungen auch ein Architektenwettbewerb in Betracht gezogen werden. Gegenüber einem VgV Verfahren mit Ideenteil ist in einem Wettbewerbsverfahren der Umfang der Ausarbeitung eines Entwurfs, gerade bei einer solch komplexen Anforderung deutlich höher und qualitätvoller.

Fällt die Entscheidung zugunsten des Umbaus Theater zu Mensa (Variante 2), müssen im Vorfeld umfangreiche Voruntersuchungen beauftragt und durchgeführt werden, auch hinsichtlich eines neuen Standortes für das Theater Spitalhof, ggf. in Verbindung mit einem Projekt „Kulturhaus“ in der alten Schuhfabrik. Bei einem positiven Resultat kann danach ein VgV-Verfahren eingeleitet werden.

Nach Abschluss des VgV-Verfahrens und den darauf folgenden Beauftragungen eines Planungsbüros und den dazugehörigen Fachplanern wird in der Vorentwurfs- /

Entwurfsphase die Gesamtkonzeption entwickelt.

Anlage/n

- 1 2023_Anlage 1_Standortanalyse Ganztagschule (öffentlich)

Ganztagsschule Spitalhof

Standortanalyse



2 Varianten:

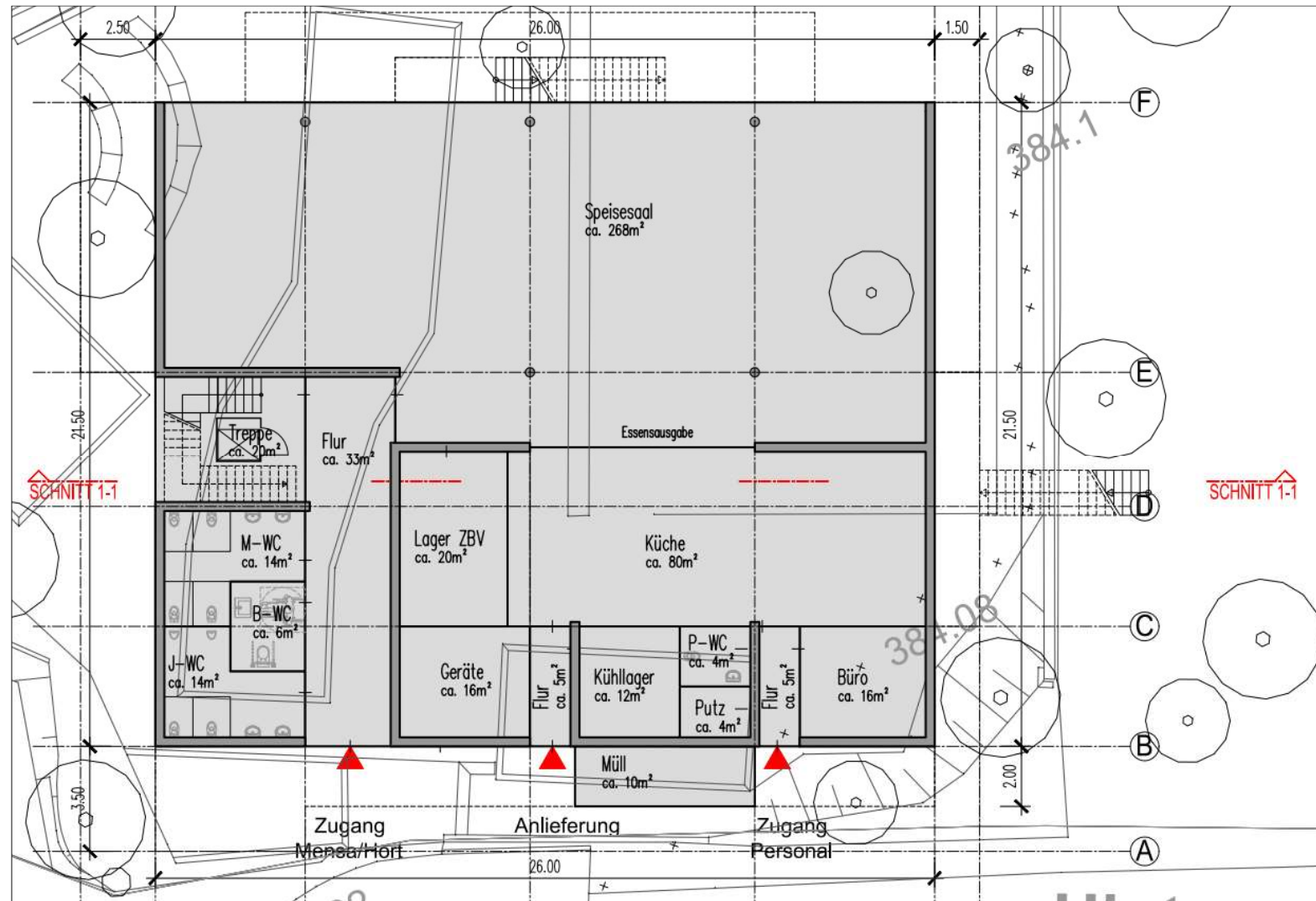
Variante 1 – Neubau Mensa mit Betreuungsräumen Grundstück „Zwergenburg“

Variante 2 - Umbau Theater zu Mensa

Variante 1 – Neubau Mensa mit Betreuungsräumen Grundstück „Zwergenburg“

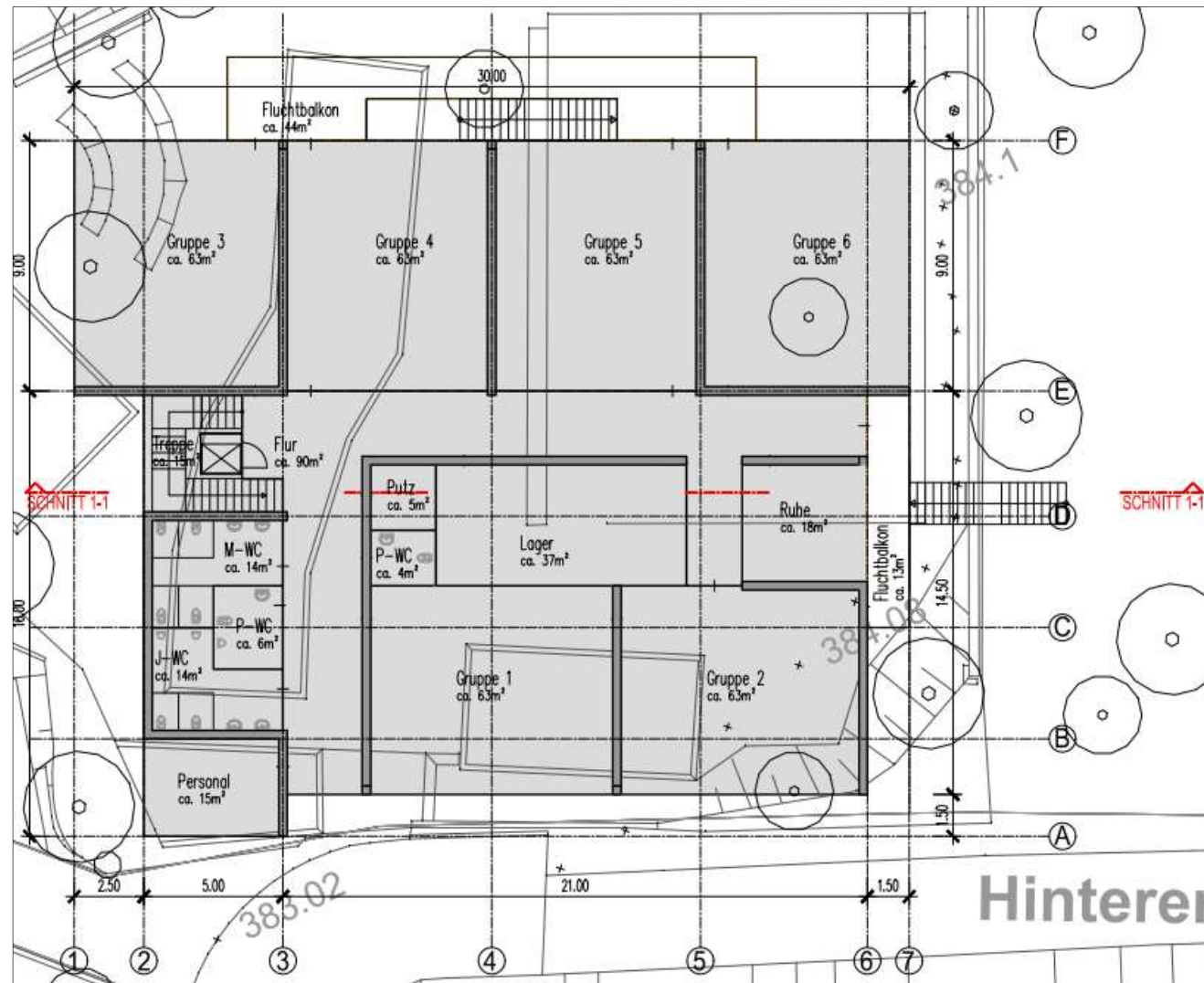


Variante 1 – Neubau Mensa mit Betreuungsräumen Grundstück „Zwergenburg“



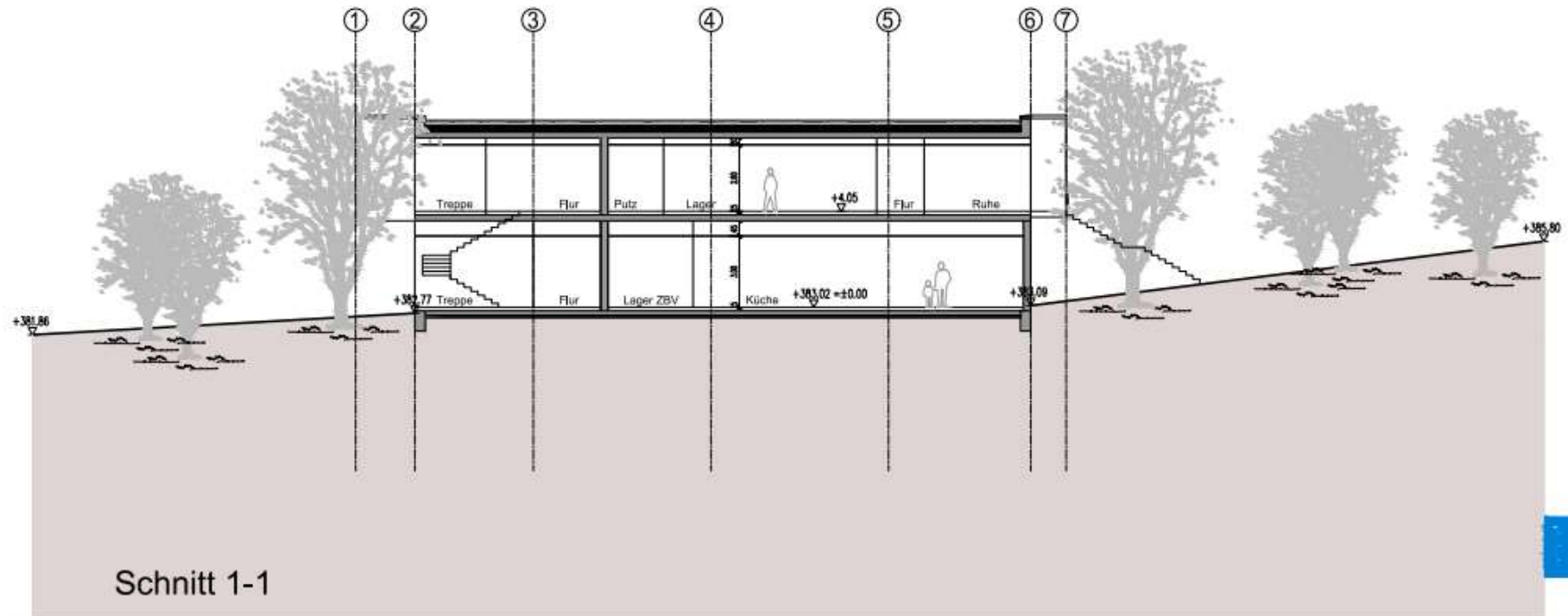
Grundriss EG

Variante 1 – Neubau Mensa mit Betreuungsräumen Grundstück „Zwergenburg“

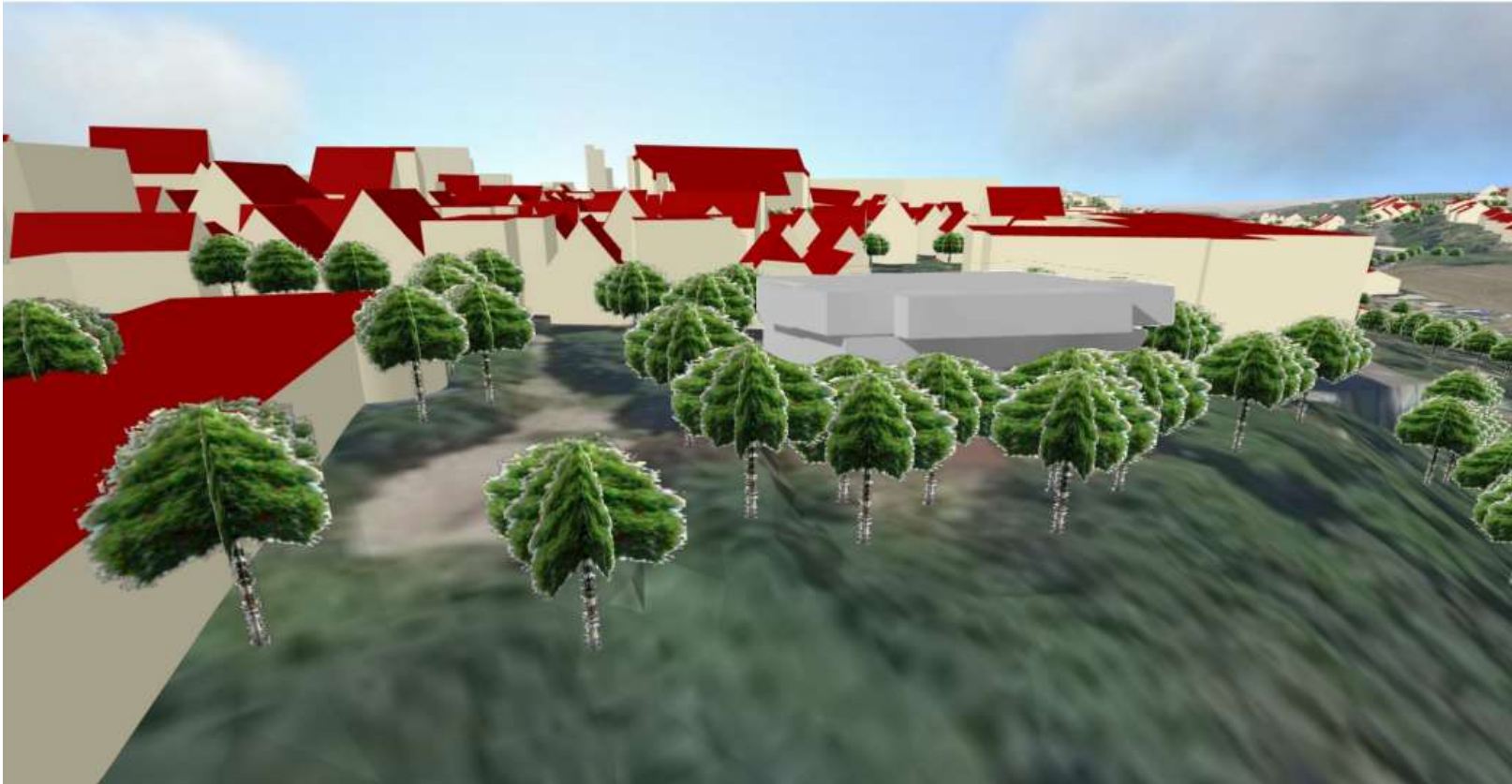


Grundriss 1.OG

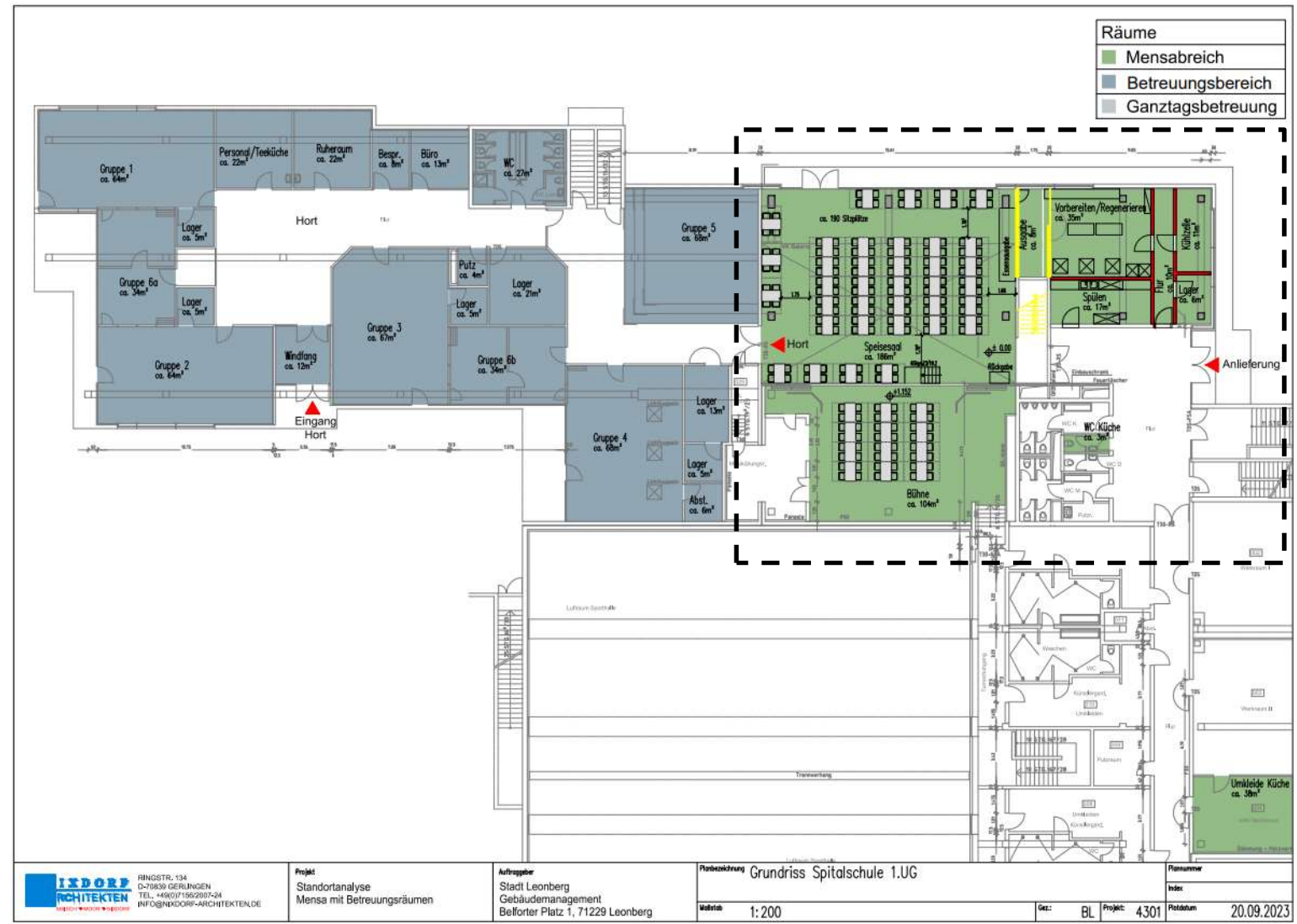
Variante 1 – Neubau Mensa mit Betreuungsräumen Grundstück „Zwergenburg“



Variante 1 – Neubau Mensa mit Betreuungsräumen Grundstück „Zwergenburg“

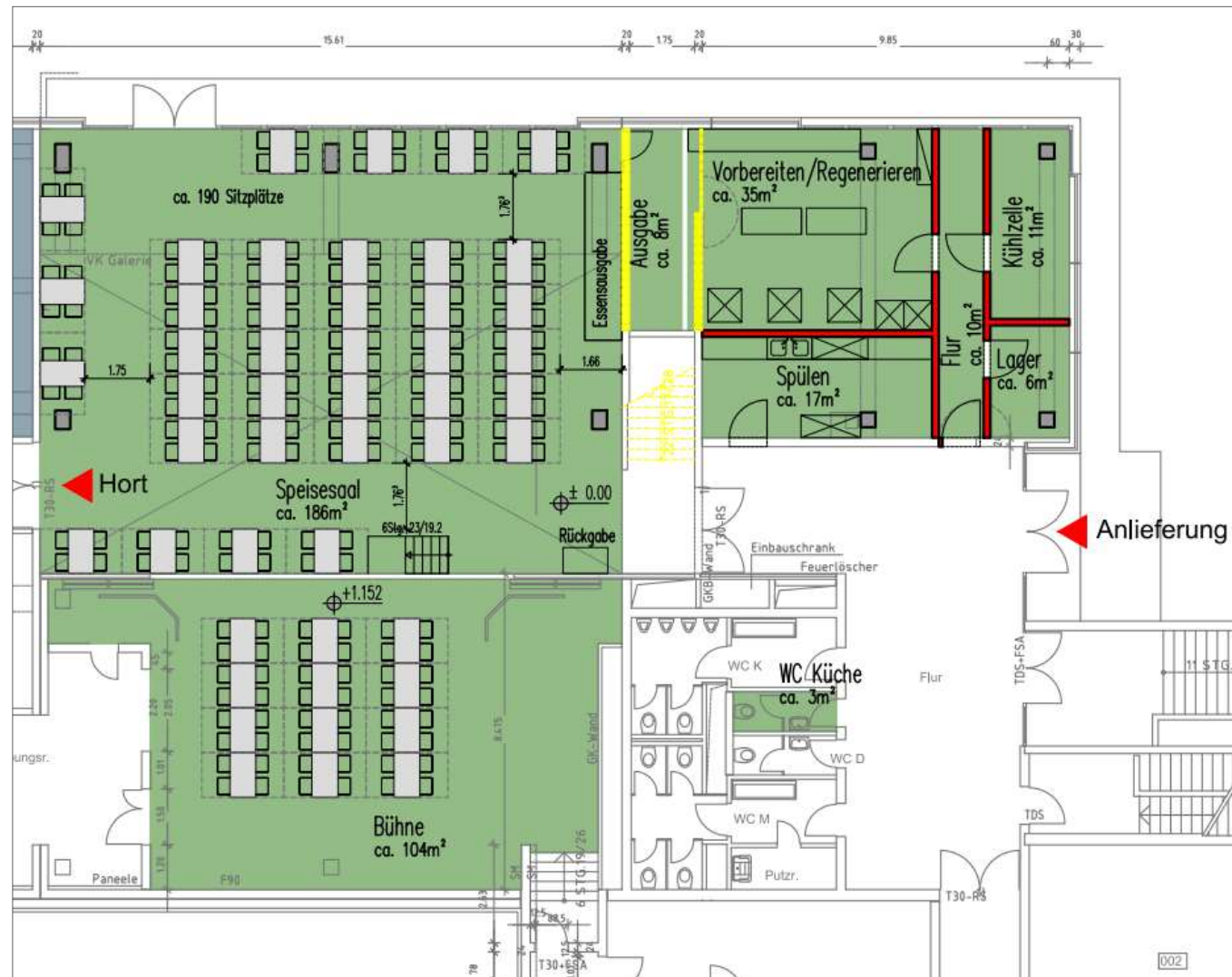


Variante 2 – Umbau Theater zu Mensa



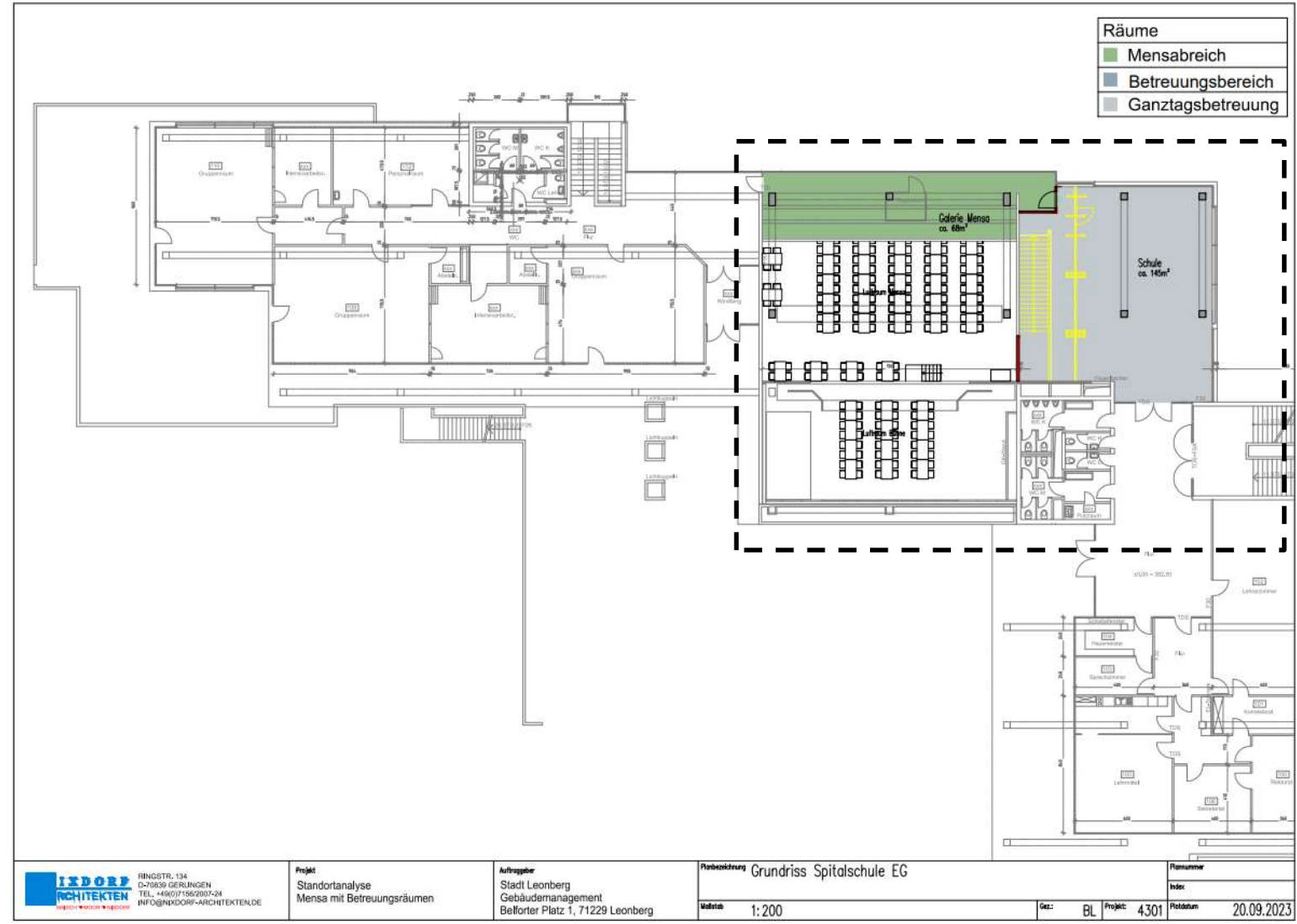
Grundriss 1.UG

Variante 2 – Umbau Theater zu Mensa



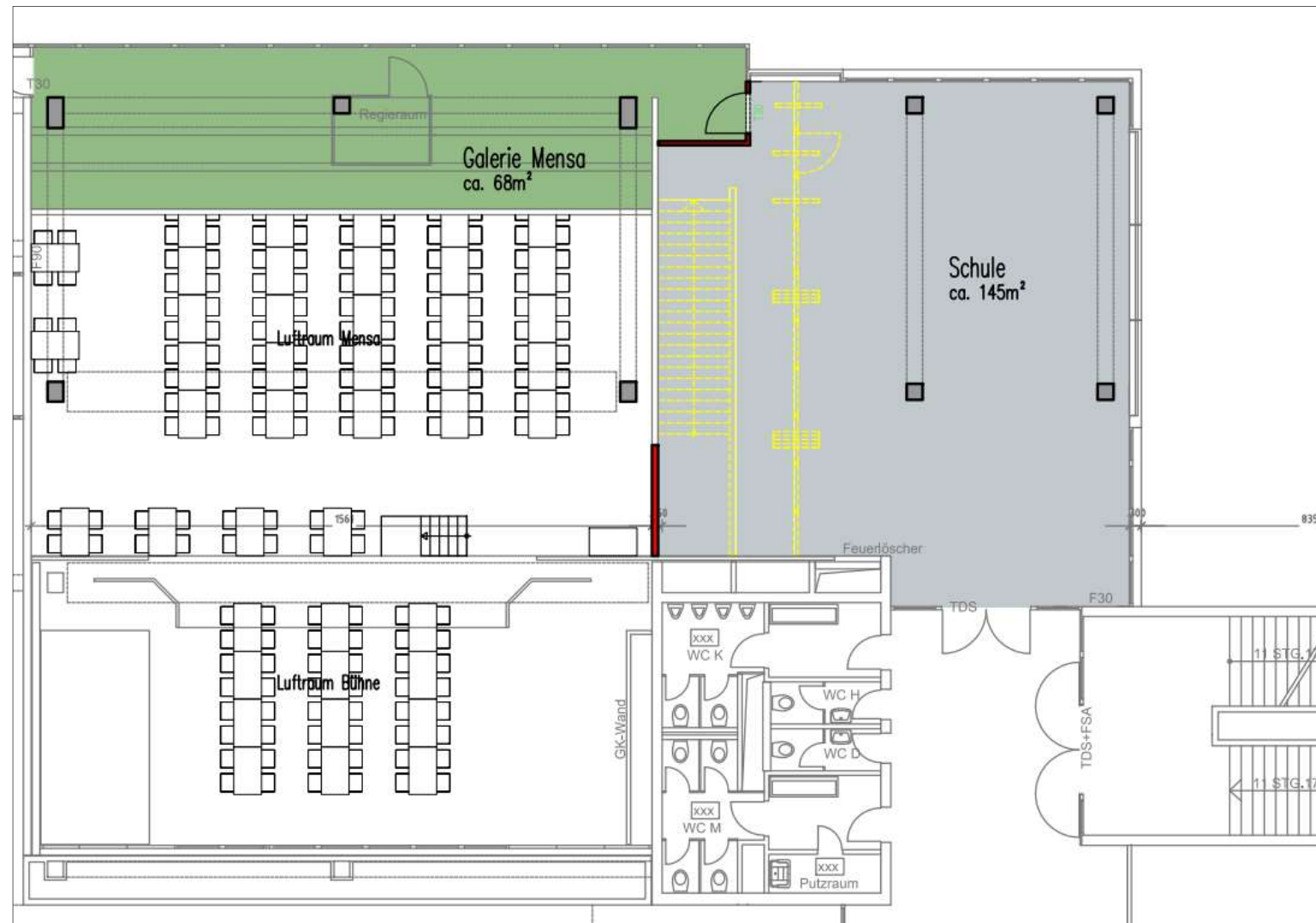
Grundriss Mensa 1.UG

Variante 2 – Umbau Theater zu Mensa



Grundriss EG

Variante 2 – Umbau Theater zu Mensa



Grundriss Mensa EG

2023/189

öffentlich



Dezernat I
Amt für Kultur und Sport

Bezugsvorlagen:

| Beratungsfolge | Geplante Sitzungstermine | Ö / N |
|---|--------------------------|-------|
| Sozial- und Kultusausschuss (Vorberatung) | 11.10.2023 | Ö |
| Gemeinderat (Entscheidung) | 17.10.2023 | Ö |

Antrag des Reit- und Fahrverein Leonberg e.V. auf Zuschuss im Rahmen der städtischen Vereinsförderung für die Renovierung des Hauptgebäudes

Beschlussvorschlag

- Gemäß §6 der Vereinsförderrichtlinien der Stadt Leonberg wird die Renovierung des Hauptgebäudes mit 151.000 Euro (40 Prozent der förderfähigen Gesamtsumme) gefördert.
- Die Verwaltung wird beauftragt, die Mittel im Haushaltsplanentwurf 2024 zu veranschlagen

Finanzielle Auswirkungen:

JA NEIN

| Kontierung | Jahr | verfügbares Budget | Finanzbedarf | Bemerkung |
|--|------|--------------------|--------------|--|
| 742100018005 Investitionsauftrag Förderung Reit- und Fahrverein Leonberg e.V. | 2024 | 0 | 151.000 | Der Finanzbedarf wird im Haushaltsplanentwurf 2024 veranschlagt. |

Sachverhalt mit der Stellungnahme der Verwaltung

Der Reit- und Fahrverein Leonberg e.V. plant die Renovierung des Hauptgebäudes und beantragt hierfür einen Investitionszuschuss in Höhe von 40% der förderfähigen Gesamtkosten (s. Anlage 1).

Hintergrund

Der Reit- und Fahrverein Leonberg e.V. ist mit seinen 460 Mitgliedern einer der größten Reitvereine in der Umgebung und erfreut sich größter Beliebtheit. Mit seinen ca. 200 Kindern und Jugendlichen leistet er eine beachtliche Jugendarbeit, die Jugendquote beträgt 40%.

Die Gründung des Vereins erfolgte 1932 unter anderem aus dem Wunsch heraus den traditionellen Leonberger Pferdemarkt durch Reit- und Fahrvorführungen zu bereichern. 1934 wurde von der nationalsozialistischen Regierung die Auflösung aller Reitvereine angeordnet. Die Wiederbelebung des Reitvereins fand 1958 in Zusammenarbeit mit der Stadt Leonberg statt. Seit der Neugründung des Reitvereins ist er für den Leonberger

Pferdemarkt (wieder) ein essentieller Bestandteil.

Der Reit- und Fahrverein Leonberg e.V. bereichert das Festprogramm mit Fachseminaren zum Therapeutischen Reiten sowie Seminare für Reitlehrer, der Hippologischen Fachtagung und dem Schaulaufen. Diese Programmpunkte sind sowohl bei den Zuschauern als auch bei Fachexperten des Reitsports sehr beliebt. Die Referenten kommen aus ganz Deutschland nach Leonberg, selbst ehemalige Olympioniken wie bspw. Sönke Rothenberger (2023) oder Michael Jung (2019).

Neben dem Pferdemarkt ist der Verein ein wichtiger und langjähriger Kooperationspartner bei dem Ferienkursprogramm der Stadt Leonberg. Jedes Jahr bietet der Verein Reitschnupperkurse an, um Kindern und Jugendlichen den Zugang zu den Pferden und dem Reiten zu ermöglichen.

Eine Warteliste mit ca. 50 Kindern und Jugendlichen unterstreicht die Beliebtheit des Vereins und dessen Bedeutung für die Leonberger Stadtgesellschaft. Die Interaktion zwischen Mensch und Tier ist gerade aus pädagogischer Sicht für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von großem Nutzen. Durch den persönlichen Kontakt und Umgang mit den Pferden, sowie der Pflege und Betreuung werden wertvolle Charakter- und Verhaltenseigenschaften erlernt.

Bauvorhaben

Im Hauptgebäude des Reitvereins finden u.a. die Fachseminare im Rahmen des Pferdemarkts statt, Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen sowie die theoretischen Inhalte der Reitkurse. Dieses stammt in seiner Grundsubstanz aus den 60/70er Jahren, die letzte Renovierung wurde 1981/82 durchgeführt. Die bestehende Ölheizung und die einfach verglasten Fenster sind heute aus energetischer Sicht nicht mehr zeitgemäß. Ein entsprechender Renovierungs- und Sanierungstau der Räumlichkeiten herrscht hier vor und ist auch optisch offensichtlich.

Der Reit- und Fahrverein Leonberg e.V. strebt daher eine umfassende energetische Sanierung des kompletten Hauptgebäudes an. Hierbei soll die Umstellung auf eine Wärmepumpe erfolgen, die Fenster und die Dämmung nach Effizienzhaus 70 Standard erneuert werden. Im Hauptgebäude sind neben den Seminarräumen auch die Geschäftsstelle sowie die Personalräume untergebracht. Auch Wohneinheiten für die Pferdepfleger befinden sich hier. Die im Hauptgebäude integrierte Reithalle bekommt im Zuge der Sanierung ebenfalls eine neue Dämmung sowie Fenster. Auch eine Fassadenerneuerung gehört zum Renovierungskonzept. Des Weiteren kommen Kosten für ein temporäres Stallzelt bzw. einen Container hinzu, da sich die Ställe der Pferde im unteren Teil des Hauptgebäudes befinden und für die Dauer der Renovierung - übergangsweise - ausgelagert werden müssen.

Die Renovierung des Hauptgebäudes führt zu verschiedenen langzeitorientierten Effekten: Neben dem grundsätzlich anforderungs- und klimafreundlicheren Zustand des Gebäudes ist hier sicherlich die zu erwartende Kostenersparnis bei Betriebs- und Unterhaltskosten zu nennen, welche zukünftig voraussichtlich eine positive Auswirkung auf die städtischen Zuschüsse zur Vereinsförderung mit sich bringen wird.

Die beigefügte Kostenaufstellung (s. Anlage 2) listet Gesamtkosten in Höhe von rund 377.000 Euro auf. Neben dem städtischen Zuschuss gemäß den Vereinsförderrichtlinien wurde bereits eine KfW Förderung beantragt und in Höhe von max. 102.500 Euro zugesagt, beim WLSB wurde ein Zuschuss in Höhe von ca. 57.000 Euro beantragt. Die Finanzierungslücke in Höhe von 74.500 Euro wird durch vorhandenes Eigenkapital sowie die Aufnahme eines Bankdarlehens abgedeckt (s. Anlage 3).

Anlage/n

- 1 Anlage 1 Antrag auf Sonderzuschuss Reit- und Fahrverein Leonberg e.V. (öffentlich)
- 2 Anlage 2 Baukostenaufstellung (öffentlich)

- 3 Anlage 3 Finanzierung (öffentlich)
- 4 Anlage 4 Antrag Stadt Verband Sport (öffentlich)



REIT- UND FAHRVEREIN LEONBERG E.V.

Reit- und Fahrverein Leonberg e. V., Tilgshäuslesweg 2, 71229 Leonberg

Tilgshäuslesweg 2 71229 Leonberg
Telefon 07152/2 75 75
www.reitverein-leonberg.de
kontakt@rfv-leonberg.de
Steuernr.:70054/04916

An den
Oberbürgermeister
Martin Georg Cohn
Belforter Platz 1

71229 Leonberg

| | | | |
|----|---------------|-----|----|
| 10 | II | III | 01 |
| 12 | Eingang | | 13 |
| 14 | 20. Juni 2023 | | 37 |
| 41 | Stadt | | |
| bR | Uz... | | |

Leonberg, den 15. Mai 2023

Lieber Herr Oberbürgermeister Cohn,

ich hoffe Ihnen geht es gut und Sie sind fit für die ersten Reitstunden bei uns?!
Unser Schulpferd „Brutus“ steht demnächst wieder in den Startlöchern, sodass wir Termine vereinbaren können.

Ich wende mich aber heute aus einem anderen Grund an Sie, verbunden mit der Bitte um Ihre Unterstützung.

Die Gebäude des Reitvereins nebst Inhalt sind in die Jahre gekommen und aus den 60iger und 70iger Jahren. 1981 wurde das letzte Mal unser Hauptgebäude renoviert. Dementsprechend befinden wir uns in einem Renovierungs- und Sanierungsstau. Wir müssen nun aber zeitnah in eine neue Heizung investieren, da wir letzten Winter einige Ausfälle hatten. Insofern haben wir beschlossen, die energetische Sanierung unseres Hauptgebäudes anzugehen. Nach den uns vorliegenden Kostenvoranschlägen wird sich dies über eine Summe von rund 300.000 € bis 350.000 € belaufen. Eine Zusicherung, was die Materialpreise angeht, gibt es heute ja leider nicht mehr. Das Gebäude soll energetisch saniert werden, KfW Mittel haben wir bereits beantragt. Um die Förderung jedoch zu erhalten, müssen wir bis spätestens 2025 die Rechnungen für die Sanierung eingereicht haben, damit uns die Förderung nicht verloren geht.

Als Vorsitzende des RFV, bitte ich Sie nun, dass uns die Stadt bei diesem Vorhaben durch einen Sonderzuschuss finanziell unterstützen möge und uns zur Seite steht. Ihr bisheriges Engagement dem Reitverein gegenüber schätzen wir im Übrigen sehr!

So ein Vorhaben ist in einem Reitverein nicht so ganz einfach. Während der Renovierungsarbeiten müssen wir die Pferde, die im Hauptgebäude untergebracht sind, in Stallzelten oder Containern unterbringen. Deshalb muss die Renovierung zügig und in den frostfreien Monaten 2024 fertiggestellt werden:

Der Reitverein erfreut sich größter Beliebtheit. Wir haben aktuell 50 Kinder und Jugendliche auf unserer Warteliste, die wir gar nicht zeitnah abarbeiten können, da wir bei den Schulpferden immer wieder Ausfälle verkraften müssen und unser Bestand an Schulpferden auch schon in die Jahre gekommen ist.



Aktuell haben wir rund 500 Mitglieder, wobei der Nachwuchs hier mehr und mehr den größten Anteil übernimmt. Wir bieten Ferienreitkurse an und im Juni unser „Kleines“ Turnier, an dem wir überwiegend Prüfungen für die Jugend und den Nachwuchs ausschreiben.

Wir sind also für die Leonberger Jugend ein interessanter Anlaufpunkt und ich denke auch ein pädagogisch wichtiger und gesunder Träger von gesellschaftlicher und ethisch wertvoller Verhaltenserziehung; - für Erwachsene, Kinder und Jugendliche und letztlich auch für die uns gutmütig ergebenden Pferde.

Den Reitverein und die Stadt Leonberg verbindet seit langer Zeit ein freundschaftliches, fast schon familiäres Miteinander. Die Zusammenarbeit mit den Damen aus dem Amt für Kultur und Sport ist sehr angenehm und ich würde mir wünschen, wir hätten in jedem Amt in Deutschland solche freundlichen und kompetenten Ansprechpartner!!

Herr Streib und sein Team sind bereits über unser Vorhaben informiert und die Damen Löffler und Waldherr kennen unsere Anlage ja auch.

Ihrer wohlwollenden Unterstützung bei unserem Vorhaben sehen wir freudig entgegen. Wenn Sie weitere Informationen benötigen, lassen Sie es mich gerne wissen.

Mit besten Grüßen

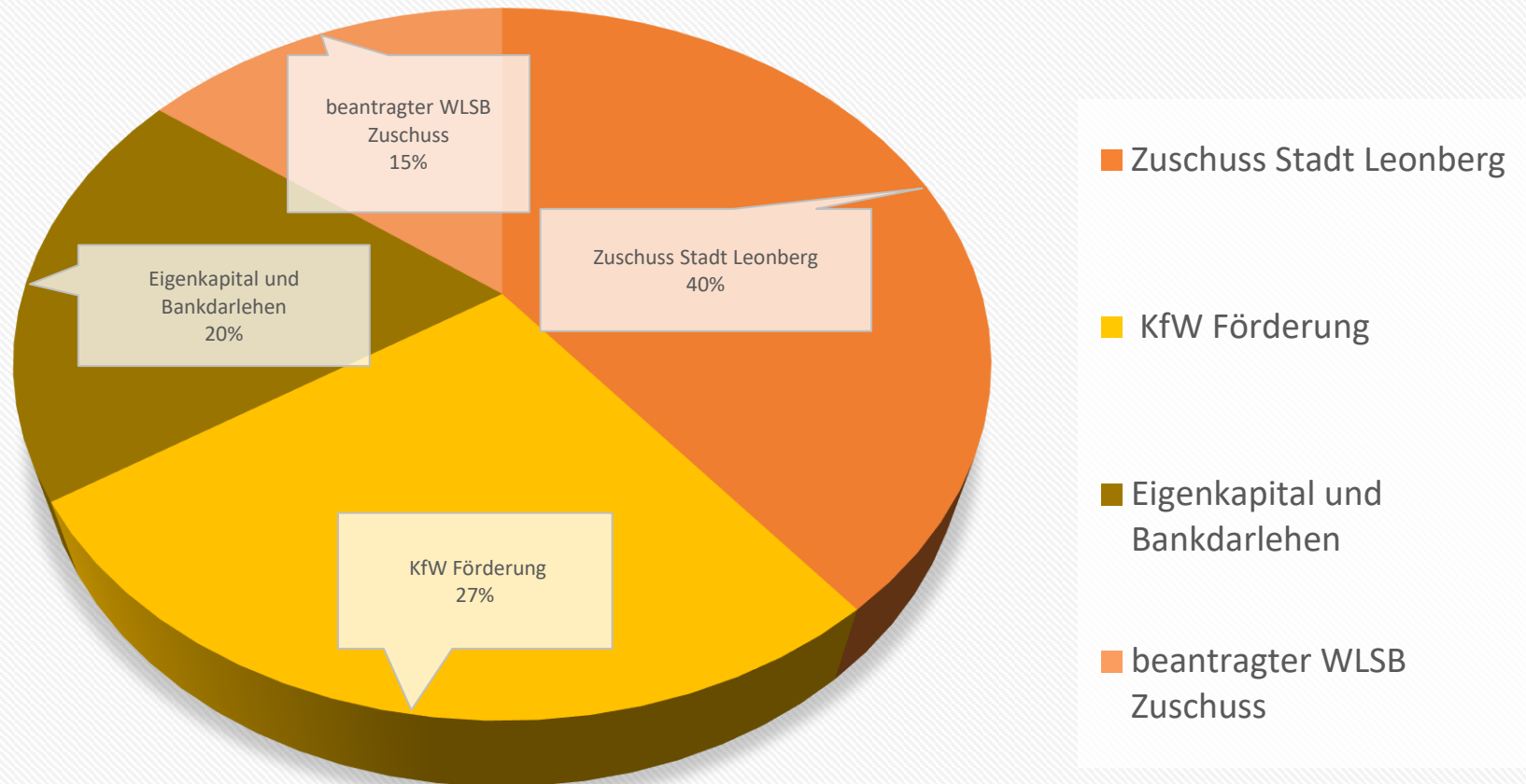
Ihr Reitverein Leonberg,
Vorsitzende

Baukostenaufstellung Sanierung Hauptgebäude

23.08.2023

| Position / Gewerk | Kosten / Brutto |
|--|----------------------------|
| Dämmung Fassade und Geschosdecken Hauptgebäude | 132.778,42 € |
| Dämmung Innenwände, Personalräume und Fensterfront Reithalle | 71.216,16 € |
| Erneuerung Fenster | 80.411,14 € |
| Wärmepumpe | 56.452,70 € |
| Rückbau Fassade und Vordach (Eigenleistung durch Vereinsmitglieder) | 1.500,00 € |
| Zwischensumme Gesamt | 342.358,42 € |
| Puffer Baukosten 10% | 34.235,84 € |
| Gesamtkosten brutto inkl. Puffer Baukosten | <u>376.594,26 €</u> |
| Zuschuss Stadt Leonberg 40% förderfähiger Gesamtkosten brutto | <u>150.637,70 €</u> |

Reit- und Fahrverein Leonberg e. V. Finanzierungsplan Sanierung Hauptgebäude





Stadt Verband Sport, Alte Dorfstraße 9, 71229 Leonberg

Stadt Leonberg
Stadtverwaltung und
Gemeinderat
Belforter Platz 1
71229 Leonberg

Dieter Häring
Alte Dorfstraße 9
71229 Leonberg
Tel: 07152/7645258
Fax:07152/7645258
Mail: svs-leonberg@gmx.net

6. September 2023

Antrag auf Investitionszuschuss gemäß Vereinsförderrichtlinien der Stadt Leonberg für die Sanierung des Hauptgebäudes des Reit- und Fahrverein e.V. Leonberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Reit- und Fahrverein e.V. Leonberg, der wichtigste Reit-Sportverein und Aushängeschild der Stadt Leonberg möchte aus energetischen und Umweltschutz Gründen seine in die Jahre gekommene Anlage (Hauptgebäude, Reithalle, etc.) ertüchtigen.

Die Anlage aus dem Jahre 1961 wurde zuletzt vor 42 Jahren (1981) saniert bzw. ertüchtigt. Jetzt jedoch entsprechen weder die Fenster und Glasfronten, noch die Umfassungswände modernen Ansprüchen, und auch nicht den energetischen und umweltschutztechnischen Erfordernissen. Zudem ist die Heizungsanlage „in die Jahre“ gekommen, sodass hier eine moderne Umweltpumpenheizung, wie es die Bundes- und die Landesregierung wünscht/vorschreibt, installiert werden soll.

Die Fassaden-Außendämmung soll durch eine Leonberger Fachfirma auf den neusten technischen und energetischen Stand gebracht werden. Ebenso werden die Fenster mit der erforderlichen energetischen hoch isolierenden Verglasung - zur Wärmedämmung - eingebaut bzw. ausgetauscht.

Alle beteiligten Unternehmen zur Renovierung und Sanierung sind dem Verein aus früheren Beauftragungen bekannt und besitzen jeweils ein gutes Image.

Die Eigenleistung der Vereinsmitglieder ist ebenfalls ein gewichtiger Posten, bezieht sich jedoch im Wesentlichen auf Demontage und Beseitigung der Altfassadenteile.

Selbstverständlich wird Unterstützung durch die Vereinsmitglieder - wo notwendig und sinnvoll - geleistet.

Die uns vorliegenden Unterlagen - Angebote, WLSB - Antrag, Gesamtaufstellung, etc. – mit der Kostenübersicht hinsichtlich der Aufwendungen und Finanzierung mit den ausgewiesenen Finanzierungs- und Fördersummen ist für uns plausibel und nachvollziehbar.

Aufgrund der Vereinsgröße und dem hohen Anteil der jugendlichen Reitsportler kommt die höchste Förderquote gemäß der Richtlinien zu Förderung der Vereine in Betracht.

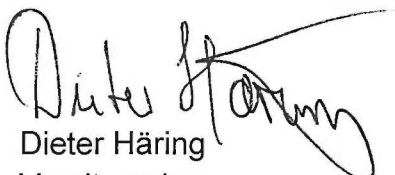
Der Stadt Verband Sport in Leonberg stellt daher folgenden Antrag:

Antrag:

Dem Reit- und Fahrverein e.V. Leonberg wird aufgrund der vorliegenden Finanzierungsübersicht zur energetischen und umweltschutztechnischen Ertüchtigung seiner Vereinsanlage (Fassade des Hauptgebäudes und der Reithalle, Austausch aller Glasfronten und Fenster und der Erneuerung der Heizungsanlage, mit zusammenhängenden Arbeiten) ein Zuschuss durch die Stadt Leonberg gemäß den Richtlinien zur Förderung von Vereinen § 6 Bau- und Instandsetzungsvorhaben in Höhe von 40 % der förderfähigen Bausumme gewährt!

Der Stadt Verband Sport bitte daher, die Stadtverwaltung Leonberg und den Gemeinderat, den Antrag, die Sanierungs- bzw. Erneuerungsmaßnahmen des Reit- und Fahrverein e.V. Leonberg mit einem Zuschuss entsprechend der Maßgabe der gültigen Vereinsförderrichtlinien zu unterstützen und zu genehmigen.

Mit freundlichen Grüßen
Stadt Verband Sport


Dieter Häring
Vorsitzender

2023/227

öffentlich



Dezernat II

Amt für Jugend, Familie und Schule

Bezugsvorlagen:

2022/114

| Beratungsfolge | Geplante Sitzungstermine | Ö / N |
|---|--------------------------|-------|
| Sozial- und Kultusausschuss (Kenntnisnahme) | 11.10.2023 | Ö |
| Gemeinderat (Kenntnisnahme) | 17.10.2023 | Ö |

Eröffnung einer neuen Tagespflegestelle in anderen geeigneten Räumen - TAPiR Schatzkiste Leonberg

Kenntnisnahme

Von der Eröffnung einer neuen Tagespflegegruppe in anderen geeigneten Räumen (TAPiR) zum 1. September 2023 oberhalb den Räumlichkeiten des Kinderhauses Nord wird Kenntnis genommen.

Sachverhalt mit der Stellungnahme der Verwaltung

Die Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in Leonberg für die Jahre 2022 bis 2025 wurde am 22.06.2022 vom Gemeinderat beschlossen (Vorlage 2022/114). Beschluss Nr. 2 beauftragte die Verwaltung zur Inbetriebnahme einer neuen Tagespflegegruppe in anderen geeigneten Räumen (TAPiR) oberhalb den Räumlichkeiten des Kinderhauses Nord.

Gemeinsam mit dem Tages- und Pflegemutter e. V. Leonberg konnte eine geeignete Tagespflegeperson gefunden werden. Frau Sevilay Corukoglu ist die neue Betreiberin der Schatzkiste Leonberg und hat hierfür zwei ausgebildete und anerkannte Tagespflegepersonen eingestellt, da sie auch den TAPiR Schatzkiste in Warmbronn betreibt.

Zum 1. September 2023 konnten die ersten zwei Kinder im TAPiR aufgenommen werden und die Anzahl wird nun sukzessive auf 7 Kinder erhöht.

Der TAPiR erhält gemäß der durch den Gemeinderat beschlossenen Fördergrundlagen die monatlichen Zuschüsse zu den Miet- und Nebenkosten sowie eine Platz- und Sachkostenpauschale pro Kind. Die erforderlichen und bereits angefallenen Kosten für die Anschaffung von Mobiliar und Erstausrüstung werden derzeit ermittelt und müssen schriftlich eingereicht werden. Im laufenden Haushaltsjahr stehen 25.000 Euro Zuschussmittel zur Verfügung und sollen noch in 2023 zur Auszahlung kommen.

Mit der Eröffnung des TAPiR Schatzkiste Leonberg konnte ein weiteres wichtiges Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren im Einzugsgebiet Leonberg/Spitalschule geschaffen werden.

Anlage/n

Keine